Private Vereinigung der Gläubigen
Arbeit Krone des Unbefleckten Herzens Mariens SS.



DIE GESCHICHTE EINES GÖTTLICHEN PROJEKTS

DIE MENSCHHEIT ERNEUERT UND HEILIG

PRO MANUSCRIPTO

In Übereinstimmung mit dem Dekret der Heiligen Kongregation für den Glauben (Akten des Heiligen Stuhls 58/16 vom 29.12.1966), das bereits von Papst Paul VI. am 14.10.1966 approbiert wurde.

PATER GIAN FRANCO VERRI
STELLT DIE ARBEIT VOR

ZWISCHEN GESCHICHTE UND NACHRICHTEN

Das Werk "Krone des Unbefleckten Herzens der Heiligsten Jungfrau Maria" kam nach etwa 4 Jahren verborgenen Lebens am 8. Dezember 1997 mit einer feierlichen Eucharistiefeier mit 5 konzelebrierten Priestern zum Vorschein, die am Fest der Unbefleckten Empfängnis in der Kirche S. Benedetto in Mailand ihre kirchliche Geburt besiegelte.

Die große Gruppe der ersten Gläubigen und Freunde krönte den Altar, von denen viele aus Südtirol und Österreich kamen.

Der Gründer des Werkes ist ein Josephinenpriester aus Murialdo, Pater Gianfranco Verri, und das vertraute Instrument ist die Mutter einer Familie, Anna Maria Ossi, durch die uns wertvolle Lehren zur geistlichen Bildung der Aggregate gegeben werden: es handelt sich um die "Lichter der marianischen Heiligkeit" und die "Lichter der johanneischen Heiligkeit".

Marianitinnen und die Johanniten, die sich wöchentlich in Corolla, in der Kirche oder zu Hause versammeln, meditieren, beten, tauschen Erfahrungen und Zeugnisse aus. Intensive Erfahrungen des Zusammenlebens und der Gemeinschaft der Arbeit sind die jährlichen Exerzitien in zwei Sitzungen: Frühling und Herbst, und während derer im Rahmen der Heiligen Messe Weihen gefeiert werden, ein Band der Vereinigung, mit dem man ein wirksames Glied wird.

Im Apostolischen Schreiben "Christifideles laici" von 1988 weist Johannes Paul II. darauf hin, dass "es äußerst angebracht ist, dass einige neue Vereinigungen und einige neue Bewegungen aufgrund ihrer oft nationalen oder sogar internationalen Verbreitung offizielle Anerkennung erhalten".

Dieses Werk strebt nach dieser kirchlichen Anerkennung, auch wenn

es noch so klein und jung ist.

Diese Broschüre wurde erstellt von Maria Rosa und Pietro, um eine Synthese der Essenz des Werkes Krone des Unbefleckten Herzens Mariens SS.

Es gibt historische Notizen und Empfindungen, die die Geburt und das Wachstum des Werkes begleitet haben, das das Werk Gottes ist, das uns anvertraut ist, damit wir zur Verwirklichung einer erneuerten und heiligen Menschlichkeit beitragen können.

Pietro und Maria Rosa

17. März 2025 (fünfter Jahrestag der Himmelfahrt von Pater Gianfranco)

Eine Rosenkrone um die "MYSTISCHE ROSE"



MARIA SS. sie ist die »**MYSTISCHE ROSE** «, und alle Seelen sind berufen, nach Gottes Plan die Rosen des Gartens der Schöpfung zu sein.

Ein »Rosenkranz« ist also ein Symbol, ein Wunsch nach einer Mobilisierung um die allerseligste Jungfrau Maria für den Sieg des Guten über das Böse, das heißt für den Triumph ihres Unbefleckten Herzens.

Es ist ein Ziel, das es zu erreichen gilt, eine Verpflichtung, die auf allen Ebenen des Lebens der Kirche übernommen werden muss.

Das Werk zeichnet sich daher durch eine marianisch-weibliche und eine johanneisch-männliche Dimension aus. Die allerseligste Jungfrau Maria ist die Frau, die all ihre Möglichkeiten, Gaben, Charismen schätzte und den Plan Gottes für sie perfekt umsetzte.

In Vereinigung mit der allerseligsten Jungfrau Maria, unter deren Führung sich Marianitinnen und Johanniten stellten, ist es schließlich möglich, der alten Schlange »den Kopf zu zertreten« und damit die berühmte göttliche Prophezeiung endgültig in die Tat umzusetzen: »Ich

werde Feindschaft zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen stiften: Sie wird dein Haupt zertreten, und du wirst sie an die Ferse schlagen« (Gen 3,15).

Das Werk wirkt, aber vor allem betet es in diese Richtung, auf diese Furche, indem es diesen Anweisungen folgt.

Am Ende eines Bildungsweges, der an den Treffen in Corolla teilnimmt, bekunden Marianitinnen und Johanniten in einer Eucharistiefeier ihre Zugehörigkeit zum Werk mit Weihe.



In Gnade und Freude _____

wie die mystische Rose, die Jesus so gerne anbietet
zur Mission der Miterlösung, siegreich und heilig
des Unbefleckten Herzens Mariens SS.
Ich verkünde feierlich meinen Weiheakt.

(Es folgt die Proklamation des Weiheaktes)

Eine vergessene Frauengruppe

In Übereinstimmung mit dem qualifizierenden Zweck hebt das Werk die "**frommen Frauen**" des Evangeliums als Gemeinschaftsmodell hervor und stellt sie vor.

Die Glieder des Werkes, besonders die Marianitinnen, haben also ein Vorbild des Evangeliums, auf das sie sich beziehen können, indem sie in allen sozialen Situationen und Lebensbedingungen leben, beten, handeln und Christus treu bleiben.

Papst Johannes Paul II. hat in dem oben erwähnten Brief "Mulieris Dignitatem" diese heiligen Frauen in ihrer beispielhaften Treue zu Christus am Fuße des Kreuzes vorgestellt, die sich um die allerseligste Jungfrau Maria versammelt haben. "Sie haben sich als stärker erwiesen als die Apostel", stellt der Papst fest und hebt sie als "die ersten im Grabe" hervor.

Sie sind die ersten, die es leer vorfinden. Sie sind die Ersten, die hören: "Er ist nicht hier. Er ist auferstanden, wie er gesagt hat« (Mt 28,6). Sie sind die ersten, die ihm die Füße drücken (Mt 28,6).

Diese Primaten der Liebe und der Treue sind großartige Zeugnisse, und in dem Werk werden sie als Vorbild vorgeschlagen, das es zu beachten und nachzuahmen gilt, um sich in der Kirche von heute wiederzuerkennen.

In der Tat ist der Kern der Arbeit **die Corolla**, eine organisierte, gebetsgebende Arbeitsgruppe von zwölf Gruppen auf einem Gemeinschaftsweg.

Das Werk ist also die Resultante, die Summe der Kronen.

Der Assoziationismus ist eine Konstante in der kirchlichen Dynamik; »Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen« (Mt 18,20).

Der Jünger, den Jesus liebte

Ihm kommt in dem Werk **Johannes, Apostel und Evangelist eine besondere Bedeutung zu**. Mehr als bei den herrlichen Schriften: Evangelium, Briefe, Offenbarung, liegt der Schwerpunkt auf seiner Person.

Er behauptet sich gut gegen fromme Frauen, was die Treue betrifft, und zeigt, daß er die Vorliebe des Meisters wohlverdient hat.

Auch er hat seine wertvollen Zeugnisse: Er war der erste, der Jesus als Jünger nachfolgte; er war der einzige, der sein Haupt auf das Herz Christi legte; Er war der einzige Apostel, der auf Golgatha anwesend war.

Er ist der erste Sohn der allerseligsten Jungfrau Maria im Orden der Gnade und das erste Glied der Kirche. Er war der erste, der das leere Grab entdeckte und an die Auferstehung Jesu glaubte. Unter den Evangelisten sticht er durch sein tiefes Verständnis des Geheimnisses Christi hervor. Er ist mit der Apokalypse derjenige, der die göttliche Offenbarung besiegelt.

Emblematisch für das Werk ist die doppelte Anvertrauen: Maria an Johannes, Johannes an Maria, das wahre testamentarische Vermächtnis des sterbenden Christus. Bei Johannes opfert Jesus der »mystischen Rose« diejenige, die sie am meisten geliebt hat, das heißt die liebste »Rose«.

Die Marienheit, das Gebet für die Heiligkeit der Priester und das Gedeihen der Berufungen, der spezifisch weibliche Zweck, das Vorbild der frommen Frauen und die Führung des Johannes sind daher die Konnotationen eines Werkes, das vor kurzem in den Boden der Kirche gesät wurde.

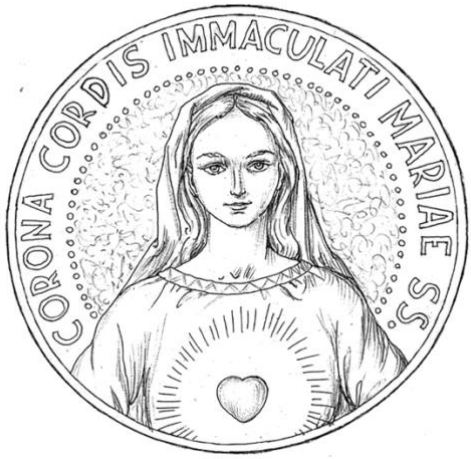
Möge diese kleine Schar von betenden und arbeitenden Seelen, ein wachsendes Netzwerk lebendigen Gebets, wirklich eine

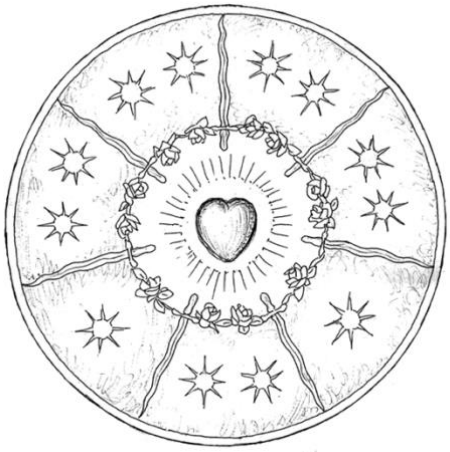
treibende Kraft sein, die den Triumph des Lichts über die Finsternis, den Sieg des Guten über das Böse antreibt und fördert.

Es scheint, in diesem Werk ein Zeichen jener kirchlichen Mobilisierung zu sehen, auf die Papst Johannes Paul II. am 13. Mai 1982 in Fatima hingewiesen hat: "*Es ist die Zeit, in der der Heilige Geist durch die Gottesmutter auch die ganze Kirche mobilisiert."*

Beschreibung der Medaille

Emblem und Symbol der Oper





Hauptgesicht = Flachrelief der Heiligen Jungfrau Maria in halber Figur mit strahlendem Herzen. Man spürt die Geste der Arme der Mutter, die sich öffnet, um ihre Kinder zu empfangen.

Ringsum befindet sich auf einem dreiviertel Umfang die Inschrift: CORONA CORDIS IMMACULATI MARIAE SS.

Es wurde die lateinische Sprache gewählt, die den Erfordernissen der Internationalität der Arbeit am besten entspricht.

Umgekehrt = das strahlende Herz der allerseligsten Jungfrau Maria Es befindet sich in der Mitte, umgeben von einer Krone aus zwölf zusammengefügten Rosen, und dies ist das Symbol, das den Titel des Werkes rechtfertigt.

In einem größeren Radius entwickelt sich eine Krone aus zwölf

Sternen, was bedeutet, dass das Herz in der Mitte der allerseligsten Jungfrau Maria gehört, die bekanntlich die einzige Person ist, die zwölf Sterne um sich hat (vgl. Offb 12,1).

Rosen, das heißt der Duft der Liebe und Heiligkeit.

Die Sterne, das Licht der Wahrheit, sind also Vorspiele und Voraussetzungen für die Erneuerung der Wahrheit und der Liebe zur Kirche und zur Welt.

Mit dem Henkel zwischen den Rosen und der Spitze nach außen ragen sieben flammende Schwerter hervor (vgl. Gen 3,24), die auf die Mächte des Bösen gerichtet sind, um das Herz und damit die Jungfrau Maria zu verteidigen, die nie von ihnen geschlagen wurde und auch nie getroffen werden kann. Es ist ein starker und wirksamer Ausdruck von Engelskräften. Die Zahl Sieben erinnert an die sieben Erzengel am Thron Gottes (Offb 1,4).

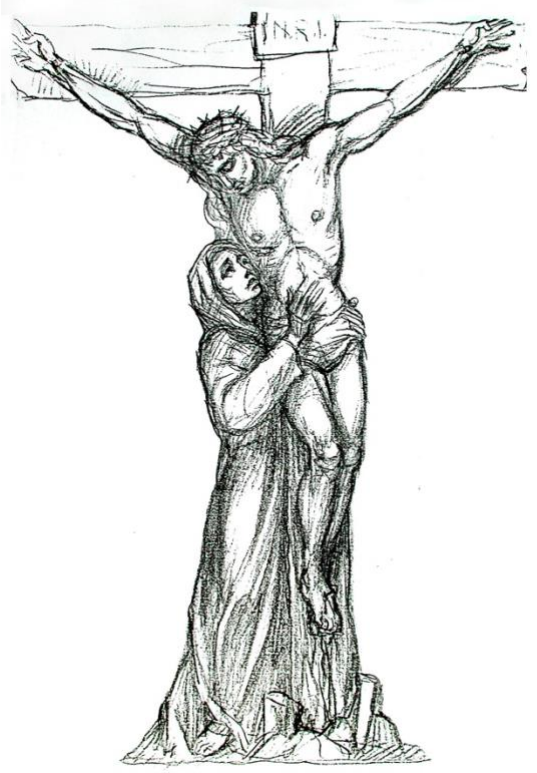
Die Engelsmächte sind und werden daher eine gewaltige Stütze und Hilfe für die menschlichen Kräfte des Guten sein in dem schrecklichen Kampf gegen die Mächte des Bösen, die für immer besiegt sein werden.

Der Triumph des Unbefleckten Herzens Mariens, dessen Emblem und prophetisches Symbol die Medaille ist, fällt daher zusammen mit dem genetischen »Sie wird dir den Kopf zertreten« (Gen 3,15), das an die höllische Schlange gerichtet ist.

Die Oper hat einen EIGENEN ROSENKRANZ

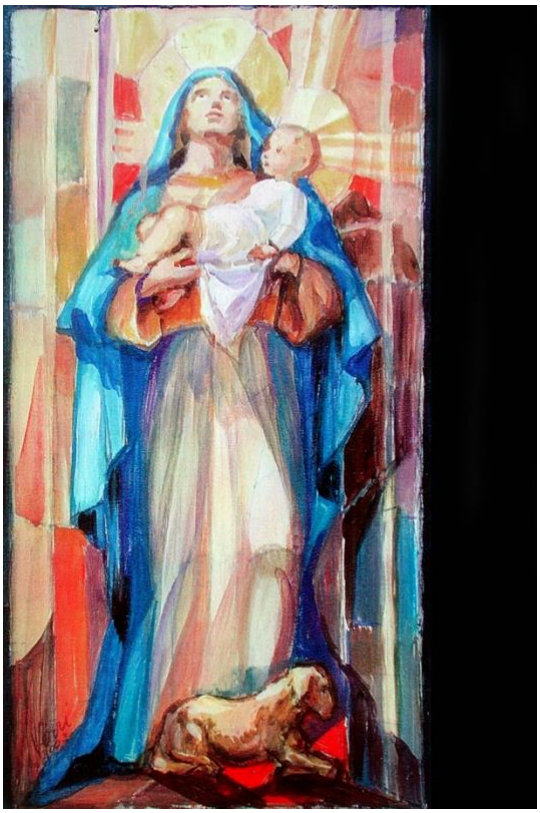
Im Oktober 2003 wurde eine Krone mit diesen besonderen Merkmalen angefertigt: Die Kreuzfahrt besteht aus der Medaille, die wir auf den vorherigen Seiten vorgestellt haben; Das Kreuz ist so gestaltet, dass es den Wert des »Ja« der allerseligsten Jungfrau Maria greifbar zum Ausdruck bringt, die den gekreuzigten Sohn umarmt, der mit ihm als Opfergabe an den Vater für uns geopfert wurde.





Bei der Generalaudienz auf dem Petersplatz am Mittwoch, dem 12. November 2003, wurde dieser neue Rosenkranz in Anwesenheit einer großen Gruppe des Werkes »Krone des Unbefleckten Herzens der allerseligsten Maria« von Pater Gianfranco Verri Papst Johannes Paul II. gespendet. Er hörte ihre Darbietung an, schätzte und segnete und segnete in ihr alle anderen Rosenkränze des Heiligen Rosenkranzes. Er schenkte dem Papst auch das von ihm gemalte Gemälde "Darstellung Jesu im Tempel".





BESCHREIBUNG DER ARBEIT

KRONE DES UNBEFLECKTEN HERZENS VON MARY SS.

DER SAMEN: MAILAND, DEN 8. JANUAR 1994

DIE GEBURT: MAILAND, DEN 8. DEZEMBER 1997

ES IST EINE ZUSAMMENKUNFT VON GLÄUBIGEN LAIEN, DIE MIT DER ALLERSELIGSTEN JUNGFRAU MARIA, MUTTER UND LEHRERIN, BETEN UND ARBEITEN FÜR DEN TRIUMPH IHRES UNBEFLECKTEN HERZENS.

DIE ZIELE DER ARBEIT SIND:

- DIE HEILIGUNG DER PRIESTER;
- STÄRKUNG DER KIRCHLICHEN ROLLE DER FRAU NACH DEM PLAN GOTTES;
- BLÜTE DER BERUFUNGEN.

SPIRITUALITÄT: DIE PERSÖNLICHE HEILIGUNG, DIE DURCH GEBET UND HANDELN AUF DEM WEG MIT BRÜDERN UND SCHWESTERN VERFOLGT WIRD, DIE SICH VOM EVANGELISCHEN MODELL DER »FROMMEN FRAUEN« UND VOM HEILIGEN APOSTEL JOHANNES INSPIRIEREN LASSEN.

DIE KRONE: IST EINE GRUPPE VON ZWÖLF AGGREGATEN

MARIANITIN: (VON S. MARIA) – IST DIE PARTNERIN

JOHANNITER: (VON S. GIOVANNI) – IST DER PARTNER

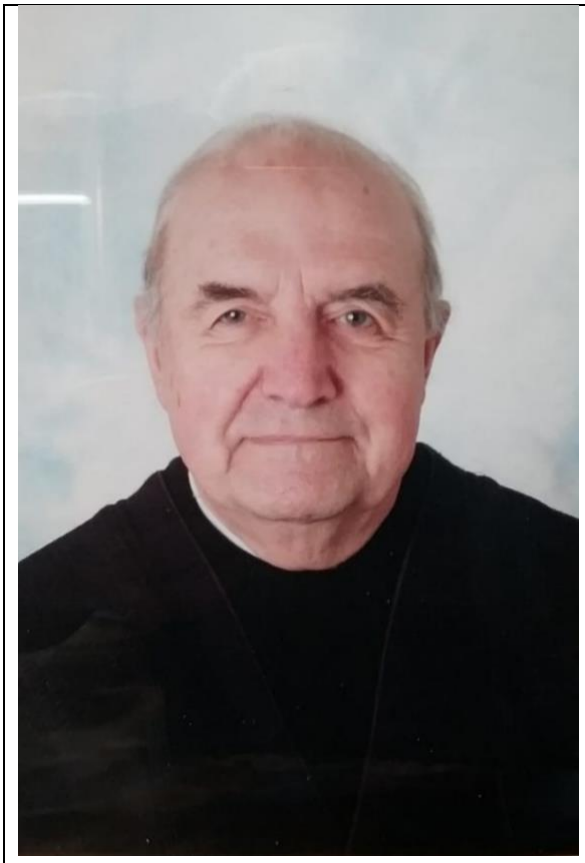
AGGREGATIONS-EINSCHRÄNKUNG: DIE WEIHE

DAS SYMBOL: DAS HERZ DER HEILIGEN JUNGFRAU MARIA, UMGEBEN VON ROSEN

KIRCHLICHKEIT: DAS WERK WIRD DER KIRCHE ALS MITTEL ZUR HEILIGUNG IM EINKLANG MIT DEM LEHRAMT

Wir haben bisher über die Beschreibung des Werkes berichtet, das direkt von Pater Gianfranco Verri in den ersten Jahren seiner Gründung gemacht wurde.

Unerwartet wurden unsere Gründer in den Himmel gerufen: Pater Gian Franco am 17. März 2020 und Anna Maria wenige Tage später, am 2. Mai 2020, und hinterließen in uns allen einen großen Schmerz, aber auch viel Dankbarkeit für die Liebe und Freude, die sie in all den gemeinsam verbrachten Jahren immer gesät haben. Deshalb möchten wir uns mit großer Zuneigung an sie erinnern und sie Ihnen vorstellen, indem wir einige Hinweise auf ihr Leben beschreiben, damit auch Sie sie kennen und schätzen können.



Pater Gianfranco Verri wurde am 1. März 1931 als fünftes von zehn Kindern in Segusino in Treviso geboren.

Im Jahr 1943, als er erst zwölf Jahre alt war, schlug ihm der Pfarrer von San Polo di Piave vor, ein Altarbild in Öl auf Leinwand zu malen, das den Heiligen Georg zu Pferd darstellt, wie er den Drachen durchbohrt, und das in der Apsis der alten Kirche aufgestellt werden sollte, die dem Heiligen geweiht ist. Die Arbeit wurde mit großem Engagement in Angriff genommen, und sein Vater Domenico, voller Bewunderung, wollte, dass er nach der Unterzeichnung "zwölf Jahre alt" hinzufüge.

Schon als Teenager reifte seine Berufung zum Priestertum heran und trat in das Seminar des Kollegs der Josephiten von Murialdo ein. Der Herr führte ihn zum Priestertum und gleichzeitig zu einem Leben als Künstler ein; Die beiden Aktivitäten waren nicht unvereinbar, sondern ergänzten sich: "Ein Priester, der Künstler ist, ist zweimal Priester".

Er würde Gelegenheit haben, dies viele Male zu demonstrieren, weil er in seinen Bildern seine große Liebe zu Jesus und Maria zum Ausdruck gebracht hat, zu ihren Gesichtern, besonders zu den leidenden, wie in der Pietà; Viele werden von diesen Gefühlen Zeugnis ablegen, die sie vor seinen Bildern empfanden. Er ist wahre sakrale Kunst, durch die er lehrt und einen großen Glauben vermittelt.

Er wurde am 22. März 1958 zum Priester geweiht und war ein leidenschaftlicher Erzieher junger Menschen sowie Lehrer für Religion und Kunsterziehung an verschiedenen Instituten der Josephiten von Murialdo.

Im Folgenden finden Sie eine wertvolle Reflexion über seine Niederschrift vom 4. Juni 2003 über sein Dasein als Priester Christi:

"Ich *fühle mich durch und durch wie ein Priester*.

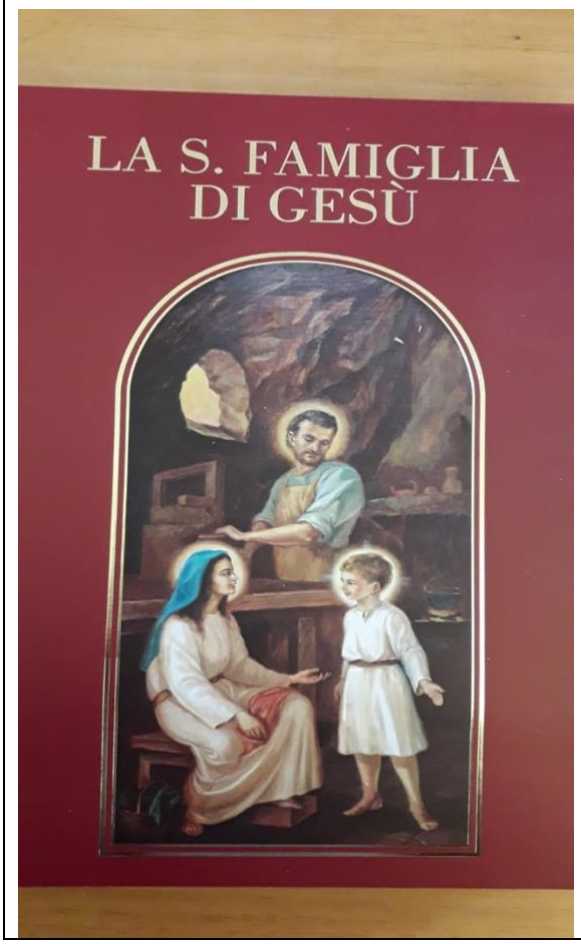
Um jeden Preis, mit allen Mitteln, mit allen verfügbaren Kräften,
mit all den Gaben und Ressourcen, die mir gegeben wurden.
Ich denke Christus, ich denke mit Christus, ich spreche mit Christus, ich spreche von Christus.
Ich meditiere über Christus, ich meditiere mit Christus.
Ich bete zu Christus, ich bete in Christus, ich vertiefe mich in sein Gebet.
Ich zeichne Christus, ich male Christus, ich modelliere Christus,
Mosaikprojekt von Christus, der sein Gold zum Glänzen bringt
seiner göttlichen Pracht, ein Glasmalereiprojekt Christi
das Licht der Welt dem Licht anzuvertrauen. Ich bin von Christus erleuchtet.
Ich atme es, ich atme es ein, ich seufze es.
Ich schaue ihn an, ich bewundere ihn.
Ich lasse mich unterjochen, überfallen, verstrahlen.

Ich bin sein glücklichster Sklave, frei wie ein Spatz.
Frei von Seiner Freiheit. Tatsächlich ließ ich mich explantieren
mein Wille befreie und verpflanze den Seinen.
Ich verlor meinen Verstand für Ihn.
Ich habe mein Herz nicht mehr, Er hat seinen Platz eingenommen.
Lieber Gott.
Oder besser gesagt, nein, gesegnet, gesegnet ....."

Sein künstlerisches Schaffen ist umfangreich und umfasst Werke, die mit verschiedenen Techniken entstanden sind: Fresken, Glasmalereien, Mosaike für Kirchen in Italien und im Ausland und dann Öl-, Tempera- oder Kohlegemälde, die an vielen Orten verstreut sind.
Er gehörte der Priestergruppe der Charismatischen Bewegung von Assisi an und lernte im Juli 1978 in Assisi Anna Maria Ossi kennen, deren geistlicher Vater er wurde, und mit ihr gründete er am 8. Dezember 1997 die Opéra Corona del Cuore Immacolato di Maria.

Von da an wird Pater Verri jeden Tag die Schriften betrachten und seine Energie und Zeit als kirchlicher Führer der Vereinigung widmen.
Im Jahr 1995 wurde er nach Ravenna versetzt, wo er an der Gestaltung der Buntglasfenster der Pfarrkirche "San Paolo" mitwirkte und die Apsis der Kirche der Oper S. Teresa, einem Haus der Fürsorge, zum Thema der Nächstenliebe bemalte.

Im Jahr 2008 feierte er das 50-jährige Jubiläum seines Priestertums und es gelang ihm, seinen ersten Kunstband mit dem Titel "Die Heilige Familie Jesu" zu schaffen.



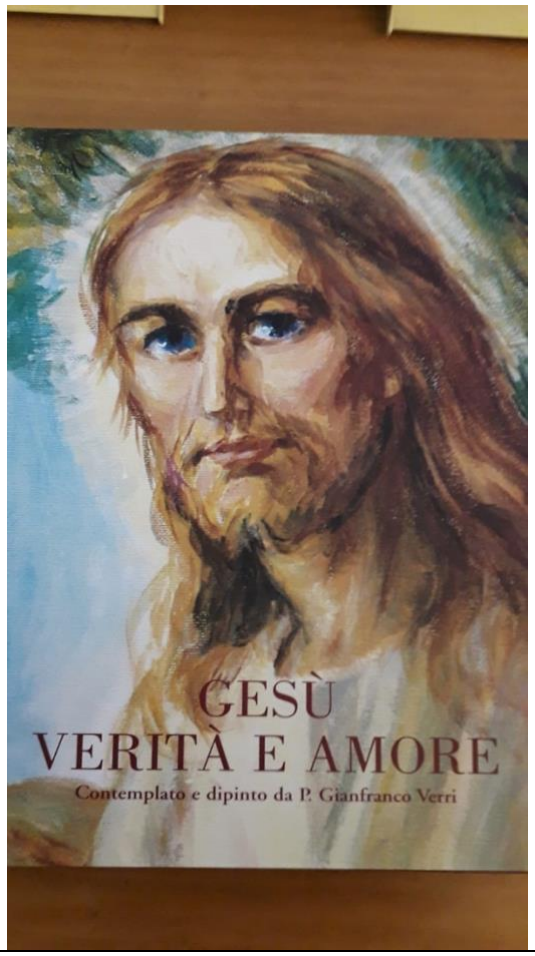
In diesem Band sammelte er viele seiner
Gemälde, die das Leben Jesu erklären, gültig für die Meditation über die Geheimnisse des Heiligen Rosenkranzes, eine wahre Katechese, die als Hilfe zum Gebet dargestellt wird.

Tatsächlich schrieb er selbst in der Präsentation des Bandes:

"Es ist, als müsste ich Sie begleiten, um eine persönliche Ausstellung meiner Werke zu besuchen. "

Im folgenden Jahr folgte der zweite Band mit dem Titel:

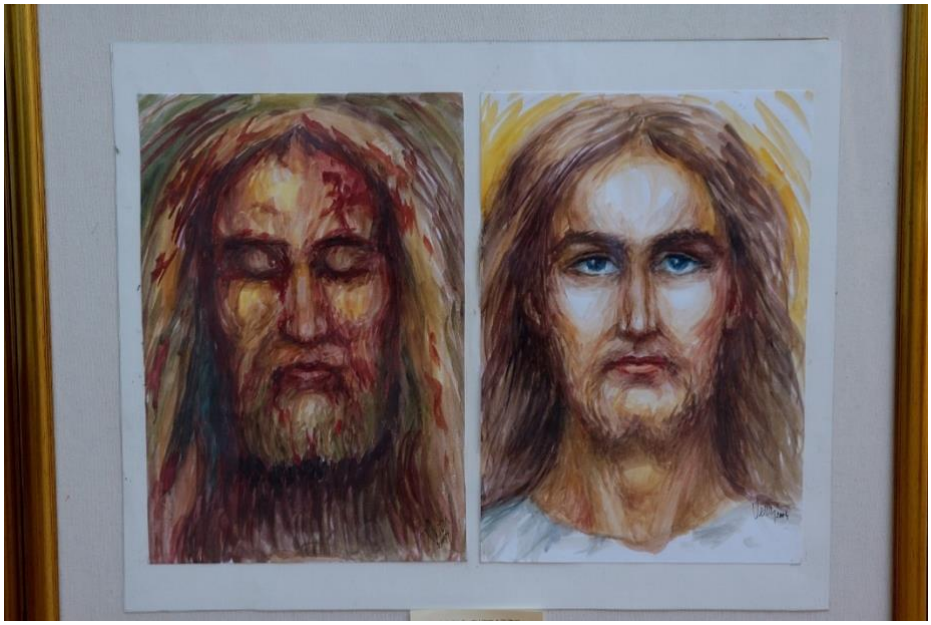
"Jesus , **Wahrheit und Liebe**".



Vorwort von P. Giovanni Scanavino

" Wahrheit und Liebe sind die Flügel der Schönheit, die es uns ermöglichen, "das Schönste unter den Menschenkindern" zu erreichen und darzustellen
was uns wiederum hilft, die Linien der neuen Menschheit zu verfolgen.
Es ist wirklich wahr, dass es die Schönheit ist, die die Welt rettet, die Schönheit des Erlösers, der uns zeigt, wie wir die Welt wieder aufbauen können, damit sie nicht mehr von Stolz und Egoismus verunstaltet wird."

Er wurde auch von Kardinal Fiorenzo Angelini eingeladen, an der Konferenz über das »**Antlitz Christi« teilzunehmen**, die jedes Jahr an der Universität Urbaniana in Rom stattfindet. Er präsentierte zahlreiche seiner Arbeiten, die sehr geschätzt wurden.



Ich suche dein Antlitz, Jesus!

Und seit sechzig Jahren studiere, hinterfrage, analysiere, konstruiere ich,
und ich entdecke es von Zeit zu Zeit unerschöpflich, unerreichbar.
Bleistift, Pastelle, Kohle, Aquarell, Tempera,
das Öl, das Fresko, das Mosaik, das Buntglasfenster ... Sie tun, was sie können...
Aber selbst bei plausiblen Ergebnissen bin ich unzufrieden .....
Ich verstehe, dass mir das meiste davon entgeht.
Die Züge Ihres Gesichts erscheinen mir glaubwürdig .....
Aber wo bist du? Warum verstecken Sie sich?
Ich suche dein Angesicht. Wann kann ich sagen: Hier ist er, ***ER ?!!***

In den ersten Monaten des Jahres 2009 wurde er in die Casa San Giuseppe in Valbrembo in der Provinz Bergamo verlegt, wo er bis zu seinem Tod blieb. Diese Vereinbarung ermöglichte es ihm, der am 15. Februar 2015 gegründeten Privaten Vereinigung der Gläubigen mit Sitz in Ponte Giurino in Bergamo besser zu folgen und Gebetstreffen und geistliche Exerzitien zu organisieren. Er nahm auch regelmäßig an den Deutschübungen in Wigratzbad teil, die er mit besonderem Engagement verfolgte und für die Treue der Teilnehmer bewunderte.



Pater Verri segnet die Teilnehmer der Exerzitien
in Wigratzbad.
Im Hintergrund das Originalgemälde
von S. Maria Liberatrice
gemalt von Pater Gianfranco und Anna Maria vom 1. bis 5. März 2011.



Das Gemälde von Pater Gianfranco und Anna Maria stellt Santa Maria dar
Befreier, der die heilige Eucharistie in die Welt ausbreitet; Hinter euch seht ihr das stürmische Meer und das Schiff der Kirche, das sein Heil findet, indem es sich mit zwei Ketten an der größeren Säule festmacht, auf der die Hostie Jesus steht, und an der kleineren Säule, auf der die Muttergottes steht: So wird der Traum des heiligen Johannes Bosco dargestellt.

Auf dem Band, das sich unter der Madonna erstreckt, lesen wir:

"Per Mariam regnum Christi veniat"

das heißt: "Das Reich Christi komme durch Maria"

AN MARIA, DIE BEFREIERIN

25. MÄRZ 2011

DEIN erhabenes Ja hat dich zur Mutter, Schwester
und Braut Jesu und der heiligen Kirche gemacht,
als eine Frau, die mit der Sonne bekleidet ist, um die neue Menschheit zu gebären.

Nun opfern Sie die **HEILIGE EUCHARISTIE** als gesegnete Frucht

die den Verstand, das Herz, den Körper vom Bösen befreit,

Meine Seele und die der ganzen Menschheit.

DANKE, o **ALLES REIN, UNBEFLECKTER** Befreier,
damit das Licht der Sonne vollkommen sei, Frieden,
Wahrheit und Liebe. Amen.

(Gebet, das Anna Maria empfing, als sie das Gemälde vollendet hatte.)

Anna Maria wurde am 5. März 1937 in Mailand geboren.
wo er seine Kindheit friedlich verbrachte.



Nach der Grundschule besuchte er eine dreijährige Berufsausbildung und dann eine Kunstschule, wo er lernte, sich künstlerisch auszudrücken und in den folgenden Jahren mehrere Gemälde malte, auch in Zusammenarbeit mit Pater Verri.

Anna Maria heiratete 1957 den Tischler Savio Ossi, der ihr auf ihrem charismatischen Weg im Stillen half und sie begleitete. Anna Maria nannte

ihn liebevoll: »meinen heiligen Josef«. Sie werden drei Kinder haben: Massimo, Antonella und Fabrizio.

In den ersten Tagen des Jahres 1978, während der Eucharistiefeier, ließ Anna Maria das Kreuz auf Golgatha aufrichten und ringsum, so weit das Auge reichte, eine Menge von Menschen, die in Dunkelheit gehüllt waren, und der Herr gab ihr zu verstehen, dass er sie mit Ihm wollte, um an der Rettung dieser leidenden und verdunkelten Menschheit mitzuwirken. Anna Maria nahm diesen Ruf an, indem sie sich dem Herrn und seinem Willen hingab. Von diesem Moment an war sie davon überzeugt, dass es notwendig ist, den Herrn, der uns so sehr liebt, nie wieder zu beleidigen, und sie entschied sich für ein neues und konsequentes Leben.

Im Februar 1978 begann er mit dem "Diktat des mentalen Lichts", einer charismatischen Gabe, die darin besteht, nacheinander Worte im Kopf zu empfangen, ohne den Klang zu hören, die unabhängig von seinen Gedanken sind und keine Konzentration erfordern.

Der Herr erreichte sie durch verschiedene Straßen, und als sie in ihrem Möbelhaus war, traf sie die Schwester von Pater Gianfranco, Giovanna Verri, die eingetreten war, um einige Werbeinitiativen vorzuschlagen. So kam es, dass Anna Maria ihr im Gespräch erklärte, dass ein geistlicher Vater notwendig sei, um einige der Schriften, die sie erhalten hatte, zu sichten und sich ihrer »Herkunft« zu versichern. Giovanna erzählte ihr, dass ihr Bruder, Pater Gianfranco dei Giuseppini del Murialdo, Teil der charismatischen Bewegung von Assisi sei und sich um Charismen kümmere; Auf diese Weise brachte er sie mit Pater Gianfranco in Kontakt.

Sie trafen sich im Juli 1978 in Assisi, und dort empfingen sie eine Botschaft, in der der Herr sie "vehement" einlud, an seinem Gnadenplan mitzuarbeiten, an dem sie großherzig und ihr ganzes Leben lang festhielten. Anna Maria wurde auch Teil der charismatischen Bewegung von Assisi und die Gabe wurde immer intensiver, das Wort floss reich an geistlichen, philosophischen, prophetischen, biblischen Lehren, mit einem Stil, der nicht immer einfach war, so sehr, dass es sogar einigen Priestern schwer fiel, die Schriften zu verstehen, die als latinisiert definiert wurden.

Es war Jesus, der ihr am 26. Mai 1980 erklärte:

Mein *Wort spricht zum Herzen und weist auf Meinen vollkommenen Gedanken hin. Der Kurs Meines Gedankens ist eine aggressive Fluidität für das hörende Herz, eine lebendige Kaskade von Liebe und Rat. Die Texte werden so veröffentlicht, wie sie diktiert sind, ohne Korrekturen: Wenn Sie die Form korrigieren, verlieren sie ihre Authentizität."*

Es ist die Liebe Jesu, so oft unterschreibt er sich selbst, die ihr die Ankündigung, die Programmierung und die Betitelung der Texte gibt, sie muss nur das Blatt mit dem Datum und der Aufschrift vorbereiten: "Hier ist deine Nichtigkeit, Herr, um zu leben, der Liebe zu dienen in deinem göttlichen Willen" und sich mit dem Stift in der Hand darauf vorzubereiten, das zu hören, was der Herr diktieren will: Das Wort wird immer genau in Übereinstimmung mit dem angegebenen Thema fließen, beginnend an der richtigen Stelle am Vortag, manchmal sogar einen Monat oder ein Jahr vorher. Pater Gianfranco überprüfte jeden Tag ihre Schriften und sorgte dafür, dass ihr geistliches Leben immer von der täglichen heiligen Messe und anderen Gebeten genährt wurde, aber er verbot ihr, andere Mystiker, Heilige und Charismatiker zu lesen, damit sie nicht von ihnen beeinflusst wurde.



Am 8. Januar 1994 kündigte der Herr die Gründung eines Abendmahlsmahls an, der "Krone des Unbefleckten Herzens Mariens" genannt wird:

"*Dem schnellen Griffel deines Herzens vertraue ich meinen Willen als ewiger König und Priester an. Die Weisheit ist der Geschmack des göttlichen Wissens, das in den Herzen die geistige Substanz hervorbringt, die fähig ist, das Geschöpf vom Menschlichen zum Göttlichen zu machen.*

So kommen wir zum wichtigen Datum der kirchlichen Gründung, die **am 8. Dezember 1997** in Mailand während der Feier einer Heiligen Messe in Anwesenheit einer großen Gruppe von Gläubigen und eines Busses aus Meran stattfand, dank der Tätigkeit von Brunhilde Maria Tscholl, die sich für die neue Spiritualität des Werkes begeistert und sie in Südtirol bekannt gemacht hatte. Die Feier markiert den offiziellen Beginn des Werkes und das Göttliche Testament begrüßt es mit einer Botschaft, die mit "Heilige Dreifaltigkeit, ein Gott" unterzeichnet ist:

"*Es ist ein Werk, das Heiligkeit hervorbringt, die* ***gesegnete Frucht der Gabe des göttlichen Willens in Aktion.*** *Selig bist du, auserwählt von Maria und meinem geliebten Johannes, dem ich erneut meine Mutter anvertraue für den Triumph ihres Unbefleckten Herzens und der einen, heiligen, katholischen und apostolischen Kirche.* Und an diesem Tag kündigt die Liebe Jesu den Beginn der Diktate des Evangelisten Johannes an, des Apostels, über die zweifache Anvertrautheit Jesu zu Füßen des Kreuzes. Johannes wird jeden Donnerstagmorgen seine "Lichter" diktieren, und sie werden "Lichter der Heiligkeit Johannina" genannt werden.

So stellen Sie sich vor, dass Anna Maria jede Woche donnerstags den Text des heiligen Johannes erhielt (**die Lichter der Heiligkeit Johanneus** kam in Nr. 89 an) und samstags den der allerseligsten Jungfrau Maria (**Lichter der marianischen Heiligkeit**, kam in der Nummer 99 an), zu dem alle täglichen Programme hinzugefügt werden, die der Herr selbst ihr zugewiesen hat, und die Texte, die sich auf Prophezeiungen beziehen. Predigten, Kommentare zu biblischen Texten, und unter diesen war

sicherlich das anspruchsvollste Werk "**Der Kandelaber",** sieben Bände mit je 142 Kapiteln, mit dem Titel:

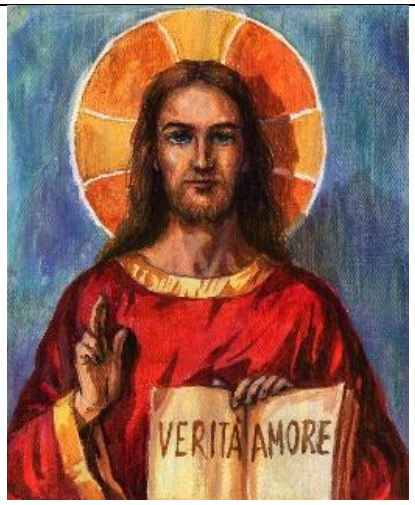
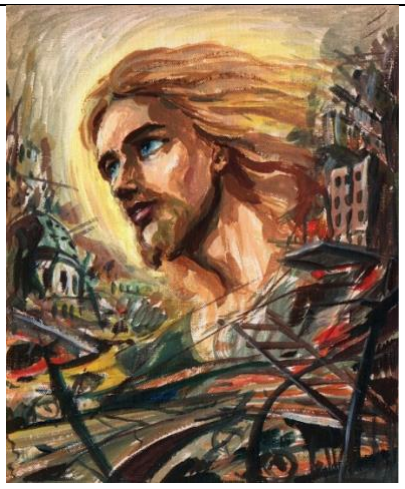
Jesus Pantokrator, Jesus der Installurtor, Jesus der Erneuerer, Jesus der Vollender, Jesus der Heiliger, Jesus das Himmlische Lamm, Jesus der König und ewige Priester.

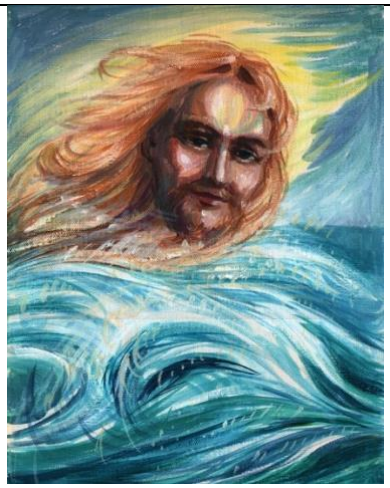
Sie sind sehr reich an geistlichen Lehren, die Pater Verri in seinen Betrachtungen oft zitiert hat.

Und **es war Jesus selbst, der** die bildliche Darstellung jedes Bandes für die verschiedenen Umschläge vorgab:

"Meine geliebte Tochter, Ich gebe dir das Geschenk, eine Herzensöffnung für die offizielle Ankündigung Meines Willens bezüglich der in Arbeit befindlichen Bände zu sein.

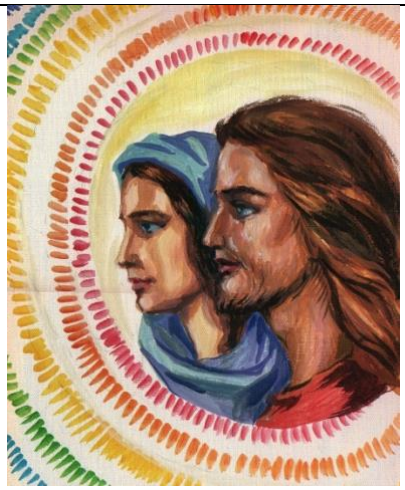
Die Tafeln, mit Leinwand bemalt und mit Acryltechnik bemalt, müssen mich folgendermaßen darstellen:

	**1. Platz - Jesus Pantokrator** Klassische Version, Segen, mit Offenes Buch mit der Aufschrift "Veritas et Amor", Heiligenschein mit goldenem Kreuz. Vermeiden Sie Darstellungen von menschlichen Kronen.
	**2. Jesus, der Installateur** Die glückliche Prämisse kann nur durch den Verfall, der stirbt, und den Glanz, der geboren wird, veranschaulicht werden. Die Wahrnehmung dessen wird durch die Aufrichtung meines Lichtgesichts gewonnen, das im Vordergrund vor einem Hintergrund steht, der Ruinen darstellt.



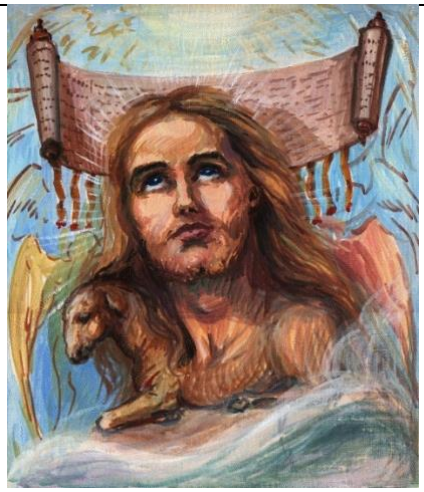
3. Jesus, der Vollender

Mein Gesicht taucht aus dem Schaum auf einer Meereswelle.



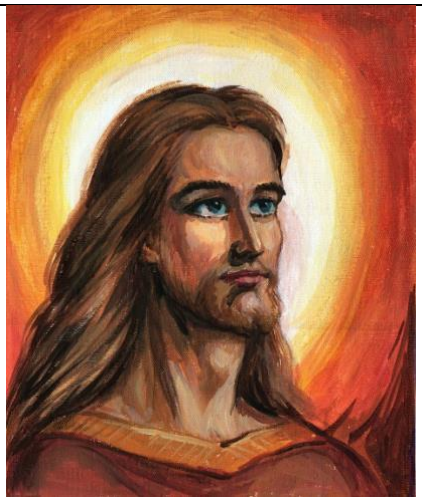
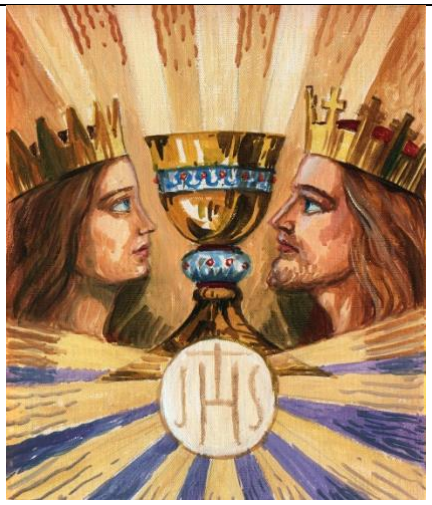
4. Jesus, der Erneuerer

Marias Antlitz ist mein, im Profil,
in der durchdrungenen Zirkularität der Farben des Regenbogens.



5. Himmlisches Jesuslamm

Inspiriert von der Eröffnung des Schriftrolle der Apokalypse,
Immer im Vordergrund steht das Bild des Mein strahlendes Gesicht, das zum Vorschein kommt.

	**6. Jesus, der Heiliger** Mein strahlendes Antlitz, das aus dem Symbol der Taufe im Geist und in der Wahrheit, gebildet aus weiß-blauen Bändern (Wasser und Geist) und Rot (Wahrheit und Liebe).
	**7. Jesus Priester und ewiger König** Das Profil von Maria und mir, gekrönt voreinander, mit den Zügen des Antlitzes umrandet, umreißt mit den Zügen des Antlitzes einen Kelch im Hintergrund, vollendet von der Hostie und platziert in dem Heiligenschein aus kreisförmigem Licht, der sie umgibt.

Diese Angaben werden vervollständigt und dem malerischen Geist Don Francos angepasst, der in der Lage sein wird, diese Vorschläge und Änderungen entsprechend seinem malerischen Flair vorzunehmen. Das gilt auch für die Technik.

Der Wert des Werkes ist so groß, dass er in Vollkommenheit und Gnade die Definition der »Palingenese des Neuen Testaments« für die Erneuerung des Menschen infolge des Glaubens an Gott wert ist.

Ich, Jesus, sage euch: »Als lebendiges Dokument dessen zu leben, was heiligende und vergötternde Erhebung ist, ist die Gnade der Unsterblichkeit und des ewigen Königtums.«

Jesus Liebe

Und dann empfing Anna Maria wieder alle spezifischen Texte für die verschiedenen abgeleiteten Werke, die Zweige der Krone, die nach und nach vom Herrn angekündigt wurden. Erwähnen wir das älteste: das Werk der Freude vom Heiligen Kreuz, das sich in Venezuela entwickelte, wohin Schwester Mariana gesandt wurde, um ihre Mission zu gründen.



San Carlos – Venezuela
August 2007

Pater Verri und Anna Maria
Sie begleiten Schwester Mariana in ihrer neuen Mission und stellen sie Bischof Msgr. Zarraga vor, der sie mit Liebe aufnimmt.

Anna Maria war ein treues Werkzeug, um den Willen des Herrn und der Jungfrau Maria unter der festen und verantwortungsvollen Leitung des Gründers und geistlichen Vaters, Pater Gianfranco Verri, weiterzugeben. Auf unerwartete Weise wurden unsere beiden geliebten Gründer vom Vater im Himmel gerufen: Pater Gianfranco am 17. März 2020 und Anna Maria am 2. Mai 2020, nach eineinhalb Monaten im Krankenhaus. Es tröstet uns, ja es erfüllt uns mit Freude, wenn wir gemeinsam an sie denken in der ewigen Herrlichkeit des Paradieses, von dem wir so oft gehört haben und von dem der Herr Anna Maria so viele bewundernswerte Seiten diktiert hat, um ihr »geistiges Licht« zu schenken. Die Gefühle der Marianitinnen und der Johanniten waren ein bisschen wie die der Emmausjünger nach dem Tod Jesu, das heißt

von Entmutigung und dem Wunsch, nach Hause zurückzukehren, weil alles vorbei war.

Aber der Bericht des Evangeliums geht weiter*: »Als sie in der Nähe des Dorfes waren, wohin sie gingen, tat er, als müsste er weiter gehen. Aber sie bestanden darauf: "Bleibt bei uns, denn es ist Abend und der Tag ist schon Sonnenuntergang." Er trat ein, um "bei ihnen" zu bleiben.*

Auch wir müssen darauf bestehen, dass Jesus "bei uns bleibt", und wir müssen **in Jerusalem = Opera Corona bleiben**, **in unserer Arbeit, um mit erneuertem Engagement die Verwirklichung der Ziele fortzusetzen, die es zu erreichen gilt:**

1) **Triumph des Unbefleckten Herzens Mariens;**

2) **Das Kommen der erneuerten und heiligen Menschheit.**

Im Kommentar zum fünften glorreichen Geheimnis des Textes »Es ist das Heilige Land, wo die heilige Eucharistie in den Herzen herrscht« schließt Jesus Liebe die Botschaft mit den Worten:

"Der *Rosenkranz war ein Weg im Leben der allerseligsten und meiner Jungfrau Maria zur Erlösung aller ihrer Kinder.*

Die königliche Krone weist darauf hin, dass sie die Königin der Siege ist.

Die Rosenkrone um das Herz weist sie als Königin der Liebe aus.

Die blauen Rosen auf ihrem Mantel sind Mein Geschenk für jede Seele, die nach der Ruhe des Himmels strebt, dessen erhabene Königin Maria ist.

*Versteht nun***, wie wertvoll es ist, dass ihr blaue Rosen seid, die Ich Maria dargebracht** *habe, weil Ich euch auch den Himmel auf Erden geschenkt habe, denn Maria ist der duftende Atem eurer Seele.*

Es ist eine mystische Rose, die allerseligste Maria selbst, so wie die Rose die Königin der Blumen ist, das heißt der Heiligen, die sie im Palast des Himmels krönen. Jesus Liebe"



Jesus und Maria zählen auf uns!

****

Weitere Informationen finden Sie unter

--- unsere Website: www.operacuoreimmacolato.com

Oder schreiben Sie

--- E-Mail: operacorona@gmail.com

1^ Ausgabe – 13. Mai 2025



Willkommen, o menschliches Herz,
das Öl der göttlichen Weisheit,
das euch die allerseligste Jungfrau Maria gibt,
damit sie wie eine Rose duftet und zum Stern wird,
als ein Licht, das die Welt erleuchtet.

Die Oper Corona von
Unbefleckte Herz Mariens SS.
Möge es eine fruchtbare Wirklichkeit der Blüte sein
von Corollas, die für Gerechtigkeit beten,
Einheit, Frieden, Wahrheit und Liebe,
der erneuerten und heiligen

Menschlichkeit.